

Ode an das Hotel

«Ora che sono,
ora che
sono qui,
in questo
stupido stupido
hotel.
E non sei qui
con me.»

SONGZEILE
AUS
«STUPIDO HOTEL»
VON
VASCO ROSSI

WO GANZZJÄHRIG DIE ZITRONEN BLÜHEN

Zitronen aus Amalfi, Orangen und Mandarinen aus Sizilien und eine Produzentin, die aussieht, als wäre sie soeben einem italienischen Filmklassiker entstiegen: Das ist die Likörmanufaktur von Giulietta.

Sie nennt sich schlicht und einfach Giulietta. Seit 2009 produziert die Italoschweizerin aus Luzern mit viel Leidenschaft und in reiner Handarbeit frischen Limoncello nach original italienischem Rezept. Dazu kommen zur Jahreszeit passende Geschmacksrichtungen. Die Idee entstand in Canepari, einem kleinen Dorf an der ligurisch-toskanischen Küste. Da übernahm Giulietta das Rezept von ihrer Nachbarin. Mittlerweile findet die Produktion in Luzern statt. Für die Liköre verwen-

det die Lehrerin und Textildesignerin ausschliesslich biologische Früchte und nur beste Rohstoffe ohne jegliche künstlichen Stoffe oder Aromen. Die ätherischen Öle werden aus den Schalen der Zitrusfrüchte, aus den Beeren oder Blättern mit Alkohol gelöst. Diesen Vorgang nennt man Mazeration. Giuliettas Liköre werden alle von Hand gefertigt, das heisst, dass jede einzelne Zitrone, Orange oder Mandarine von Hand geschält wird. Nur so erhält der Likör seinen authentischen Geschmack. Im Gefrierfach gelagert und eiskalt serviert, schmecken die aromatischen Spirituosen am besten, so Giulietta.

limoncino-giulietta.ch



5

Aus dem Archiv

Kofferkleber waren eine gute kostenlose Werbung für Hotels. Wie beim Hotelprospekt oder -stich ging es darum, mit Schrift und Bild jenes Gefühl evozieren zu können, das den Gast anzog. Zudem waren die Kleber ein Statussymbol für den Gast. Kofferkleber zeigten, wie weit jemand gereist war, in welchem noblen und teuren Hotel er abgestiegen war und in welcher Saison er sich in Ägypten, in Norwegen oder eben im Hotel Beau-Rivage in Lausanne aufgehalten hatte.

